


Seite 1 von 16	Bedienungsanleitung Basisteil IW80ft Sggrs	
Revision:5.00	BA-00036	BA - Bedienungsanleitung

Bedienungsanleitung Basisteil IW80ft Sggrs




	Function	Name	Date	Result
Version erstellt	Modular Solutions	Lukas Geßelbauer	31.01.2023	
Geprüft	InnoWaggon GmbH	Peter Lackner	03.02.2023	In Ordnung
Freigegeben	Quality Management, Assurance, Control	Miriam Fuchs	03.02.2023	Freigegeben

Printouts are not subject to document control!

Seite 2 von 16	Bedienungsanleitung Basisteil IW80ft Sgrrs	
Revision:5.00	BA-00036	GEßELBAUER, LUKAS


Inhaltsverzeichnis

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	3
1 ÄNDERUNGSVERZEICHNIS	4
2 ABKÜRZUNGEN	5
3 UNFALLVERHÜTUNG UND GESUNDHEITSSCHUTZ (ISO 7010)	6
3.1 Gebotszeichen	6
3.2 Verbotszeichen	6
3.3 Warnzeichen	6
4 ALLGEMEINE HINWEISE	7
4.1 Benutzerhinweis	7
4.1.1 Anhebestellen	8
4.2 Verwendungszweck	9
4.3 Geltungsbereich	9
4.4 Arbeitnehmerschutz	9
4.5 Gebote/Verbote	9
5 VERHALTEN BEI BESCHÄDIGUNG AM WAGEN ODER AM LADEGESTELL	10
5.1 Verständigung und Behandlung von Schäden am Waggon	10
5.2 Verständigung und Behandlung von Schäden am Ladegestell (Aufbauten)	10
6 BEDIENUNGSVORSCHRIFTEN	11
6.1 Allgemeine Bedienungsanweisungen	11
6.1.1 Wagen Bewegen	11
6.1.2 Verschub	11
6.2 Klappbarer Handgriff	12
6.2.1 Umlegen des klappbaren Handgriffs	13
6.3 Beladen/Entladen	15
7 WAGGONBEDIENUNG BEI WINTERLICHEN BEDINGUNGEN: SKANDINAVIEN	16
7.1 Schnee und Eis bei Winter-Bedingungen	16
7.2 Schläuche und Rohre	16
7.3 Bremsen und Räder	16

Seite 3 von 16	Bedienungsanleitung Basisteil IW80ft Sgrrs	
Revision:5.00	BA-00036	GEßELBAUER, LUKAS

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Hinweis Anhebestellen	8
Abbildung 2 Beispiel für Informationsangaben vom Halter eines beschädigten Waggons bei Kontaktaufnahme	10
Abbildung 3 Seilhaken.....	11
Abbildung 4 Handbremse am Drehgestell - Optionsabhängig	11
Abbildung 5 Klappbarer Handgriff – Umgelegt.....	12
Abbildung 6 Klappbarer Handgriff – Aufgestellt.....	12
Abbildung 7 Klappbarer Handgriff – Hülse hochheben	13
Abbildung 8 Klappbarer Handgriff – Umlegen	13
Abbildung 9 Klappbarer Handgriff – Waagrecht liegend in Haltevorrichtung	14
Abbildung 10 Beispiel zur Sicherung gegen Wegrollen.....	15

Seite 4 von 16	Bedienungsanleitung Basisteil IW80ft Sgrrs	
Revision:5.00	BA-00036	GEßELBAUER, LUKAS

1 ÄNDERUNGSVERZEICHNIS

Revisionsnummer	Änderung	Durchgeführt von	Datum der Änderung
Rev 1.00	Einseitiger Radsatzverschleiß – Richtungswechsel (Benutzerhinweis)	LGE	27.04.2022
Rev 2.00	Layout Anpassung	LGE	03.11.2022
Rev 3.00	Waggonbedienung bei winterlichen Bedingungen wurde hinzugefügt (Absatz 7)	LGE	08.11.2022
Rev 4.00	Aktualisierung von Punkt Verwendungszweck 4.2	LGE	12.01.2022
Rev 5.00	Aktualisierung von Punkt 4.1.1, 4.4, 5.1, 6.1.2, 6.3, 7.1, 7.2, 7.3	CBU	31.01.2023

Seite 5 von 16	Bedienungsanleitung Basisteil IW80ft Sgrrs	 innofreight
Revision:5.00	BA-00036	GESELBAUER, LUKAS

2 ABKÜRZUNGEN



Kurzform	Begriff
IW	InnoWaggon
EVU	Eisenbahnverkehrsunternehmen
ISO	International Organisation for Standardization

3 UNFALLVERHÜTUNG UND GESUNDHEITSSCHUTZ (ISO 7010)





3.1 Gebotszeichen

	Schutzkleidung benutzen
	Warnweste benutzen
	Fußschutz benutzen
	Handschutz benutzen

3.2 Verbotsszeichen

	Arbeiten unter schwebender Last verboten
	Der Wagen und der Aufbau dürfen nicht betreten werden

3.3 Warnzeichen






	Der vorgeschriebene Schutzabstand zur Oberleitung darf auf keinen Fall unterschritten werden, ansonsten besteht Lebensgefahr
	Warnung vor Handverletzungen
	Warnung vor Rutschgefahr
	Warnung vor Absturzgefahr

Seite 7 von 16	Bedienungsanleitung Basisteil IW80ft Sgrrs	
Revision:5.00	BA-00036	GEßELBAUER, LUKAS

4 ALLGEMEINE HINWEISE

4.1 Benutzerhinweis

Die nachstehende Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise und Maßnahmen, die beim Betrieb und der Bedienung der Fahrzeuge zu beachten sind. Allgemeine Regeln der Bedienung dieses Wagentyps und seiner bahntypischen Baugruppen werden als bekannt vorausgesetzt bzw. sind nach den Vorschriften der einstellenden Eisenbahnverwaltung durchzuführen. Sie sind dem jeweiligen Stand der Technik anzupassen. Ersatzansprüche für Schäden an eisenbahnspezifischen Teilen, die durch fehlerhafte Bedienung entstehen und damit begründet werden, dass hierfür in den Bedienungsvorschriften keine Angaben enthalten sind, können vom Hersteller nicht anerkannt werden. Die Betätigung der Druckluftbremse wird ebenfalls als bekannt vorausgesetzt.

	Der Beladetarif des befördernden EVU's (z.B. der Rail Cargo Austria AG) in der jeweils gültigen Fassung ist verbindlich zu beachten.
	Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern. Anmerkung: Die Variante „C02“, RockTainer INFRA ist während der Entladung nicht gegen Wegrollen zu sichern.
	Die Güterwagen dürfen ausschließlich an den dafür vorgesehenen Einrichtungen – (z.B. Zughaken, Seilhaken) bewegt werden. Jegliche andere Form der Bewegung ist unzulässig.
	Um einen einseitigen Radsatzverschleiß zu vermeiden ist dafür zu sorgen, dass die Züge einmal alle 3 Monate gewendet werden.
	Der Beladetarif erscheint nicht in gedruckter Auflage. Der Beladetarif ist innerhalb der ÖBB – Holding über das Intranet und für externe Kunden über das Internet (http://www.railcargo.com/de/E-Services/Tarife/Beladetarif/index.jsp) zugänglich und kann als Pdf-Datei heruntergeladen werden. Dadurch ist die rasche Aktualisierung gewährleistet. Inkraftsetzung, Änderungen und Außerkraftsetzung des BT werden im Anzeigebblatt für Verkehr (AFV) veröffentlicht.

4.1.1 Anhebestellen

Das Anheben des Fahrzeuges im beladenen Zustand an den Stirnseiten der Wagenelemente ist untersagt bzw. verboten. Ein Anheben an den Stirnseiten ist nur im Leerzustand erlaubt (Überprüfung ob Anhebestellen vorhanden sind).

Im beladenen Zustand sind die Anhebestellen im Bereich des Drehgestells zu verwenden. Diese Stellen sind am Rahmenlängsträger des Wagens durch eine Anschrift markiert. Siehe Abbildung 1 Hinweis Anhebestellen.

	Es darf ausnahmslos nur an den zusammengehörigen Anhebestellen angehoben werden!
---	---

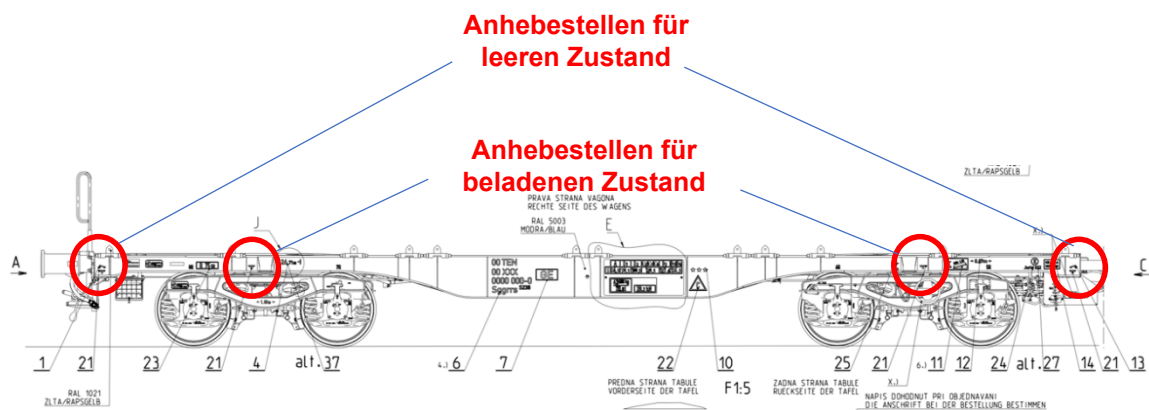



Abbildung 1 Hinweis Anhebestellen

Seite 9 von 16	Bedienungsanleitung Basisteil IW80ft Sggrs	
Revision:5.00	BA-00036	GEßELBAUER, LUKAS

4.2 Verwendungszweck

Die achtsichtige Wageneinheit ist für den Transport von Ladegut mit Behältern, Aufbauten oder Ladegestellen gem. Typenplan geeignet. Die Benennung der unterschiedlichen Ladegestelle sowie die Auflistung aller Varianten ist auf dem jeweiligen und aktuell gültigen Typenplan ersichtlich!

4.3 Geltungsbereich

Die Bedienungsanleitung gilt für die korrekte Bedienung des Fahrzeuges inklusive der Behälter, Aufbauten oder Ladegestellen und ist für folgende Wageneinheiten gültig. Siehe auf dem jeweiligen und aktuell gültigen Typenplan ersichtlich!

4.4 Arbeitnehmerschutz

Die in der Bedienungsanleitung angeführte persönliche Schutzausrüstung ist zwingend zu verwenden. Diese besteht aus Schutzhelm (ggf. Schutzbrille), Sicherheitsschuhen und Warnweste. Erforderlichenfalls sind auch Gehörschutz und Staubmaske zu verwenden.



Um die Mitarbeiter/Innen auf die Gefahren, die beim Hantieren mit dem Wagen und allen seinen Einrichtungen auftreten, aufmerksam zu machen, muss nachweislich von jedem Mitarbeiter/Inn eine Unterweisung durchgeführt werden. Des Weiteren sind die jeweiligen Sicherheitsvorschriften, welche von Werkstätten, Terminal etc. vorgeschrieben werden, einzuhalten.


4.5 Gebote/Verbote

Der Tausch der Ladegestelle von einer auf eine andere Konfigurationsvariante, darf nur durch geschultes und autorisiertes Personal durchgeführt werden. Die Schulung und Autorisierung erfolgt durch das ECM, in Abstimmung mit dem Wagenhalter, den Lizenzinhaber, oder durch eine vom ECM bzw. Lizenzinhaber beauftragte Stellen.

Die Beförderung von neuartigen Konfigurationsvarianten, welche nicht auf dem Typenplan abgebildet sind bzw. welche vom Typenplan abweichen, sind ohne Zustimmung des TSI-Lizenzinhabers nicht zulässig. Der Transport von ISO-Containern ist davon ausgenommen.

Die Beförderung des Waggons mit unterschiedlichen, oder abweichenden Ladegestellen, bedingt eine vorherige schriftliche Zustimmung der InnoWaggon GmbH, Grazer Straße 11, 8600 Bruck an der Mur, Österreich.

	Die Beförderung des Waggons ohne Ladegestelle ist nicht zulässig.
	Es ist stets darauf zu achten, dass der Waggon von Schmutz oder Güterresten befreit ist. Anschriften und Warnhinweise müssen immer klar ersichtlich sein.

Seite 10 von 16	Bedienungsanleitung Basisteil IW80ft Sgrrs	
Revision:5.00	BA-00036	GEßELBAUER, LUKAS

5 VERHALTEN BEI BESCHÄDIGUNG AM WAGEN ODER AM LADEGESTELL

5.1 Verständigung und Behandlung von Schäden am Waggon

Sollte bei der Bedienung des Wagens ein Schaden am Waggon entstehen, ist der am Waggon angeschriebene Wagenhalter zu verständigen.

Die jeweiligen Kontaktadressen des Wagenhalters sind auf der Homepage:
<http://www.gcubureau.org/welcome> (Vertragspartei suchen) einsehbar.

Sämtliche Reparaturen am Waggon dürfen nur durch zugelassene Werkstätten durchgeführt werden. Die Entscheidung darüber, in welcher Form die Reparatur durchgeführt wird, trifft der Halter in Abstimmung mit dem zuständigen ECM gemäß AVV.

Zum Beispiel:

1. DE_Details of GCU contact

Rail Cargo Wagon - Austria GmbH

Halter

Österreich

Am Hauptbahnhof 2

Wien

1100

Österreich

ATU51274106

01. 07. 2006.

Abbildung 2 Beispiel für Informationsangaben vom Halter eines beschädigten Waggons bei Kontaktaufnahme

5.2 Verständigung und Behandlung von Schäden am Ladegestell (Aufbauten)

Sollte bei der Bedienung des Wagens ein Schaden am Ladegestell entstehen, ist unverzüglich die Innofreight-Schadenshotline zu verständigen.

Innofreight – Schadenshotline

Email: support@innofreight.com

Telefon: +43 / 3862 8989 242

Fax: +43 / 3862 8989 241

Sämtliche Reparaturen an den losen Wagenbestandteilen dürfen nur durch zugelassene und geschulte Werkstätten durchgeführt werden. Die Entscheidung darüber, in welcher Form die Reparatur durchgeführt wird, trifft die Innofreight Schadenshotline.

Seite 11 von 16	Bedienungsanleitung Basisteil IW80ft Sgrrs	
Revision:5.00	BA-00036	GESELBAUER, LUKAS

6 BEDIENUNGSVORSCHRIFTEN

6.1 Allgemeine Bedienungsvorschriften

6.1.1 Wagen Bewegen

Zum Bewegen der Wagen die dafür vorgesehenen Einrichtungen, z.B. Seilhaken verwenden. Nicht an Puffertellern und dgl. bewegen. Siehe Abbildung 3 Seilhaken



Abbildung 3 Seilhaken

6.1.2 Vershub

An den dafür vorgesehenen Einrichtungen, z.B. Seilhaken durchführen. Siehe Abbildung 3 Seilhaken

Die max. Anhängelast je Seilhaken beträgt: 240t Wagengesamtgewicht

Lösen der Handbremse: Es ist darauf zu achten, dass die Handbremse (falls vorhanden) vor dem verschieben gelöst ist.

Das vorhanden sein der Handbremse ist optionsabhängig. Wenn vorhanden, dann nur an einem Drehgestell pro Doppelwagen.



Abbildung 4 Handbremse am Drehgestell - Optionsabhängig

Seite 12 von 16	Bedienungsanleitung Basisteil IW80ft Sgrrs	 innofreight
Revision:5.00	BA-00036	GESELBAUER, LUKAS

6.2 Klappbarer Handgriff

Vor jeder Be- oder Entladung ist der Klappbare Handgriff umzulegen. Siehe Abbildung 5 Klappbarer Handgriff – Umgelegt



Abbildung 5 Klappbarer Handgriff – Umgelegt

Der Wagen ist mit einem klappbaren Handgriff an jedem Ende versehen.



Abbildung 6 Klappbarer Handgriff – Aufgestellt

Seite 13 von 16	Bedienungsanleitung Basisteil IW80ft Sgrrs	 innofreight
Revision:5.00	BA-00036	GEßELBAUER, LUKAS

6.2.1 Umlegen des klappbaren Handgriffs

Nach Anheben der Hülse (Siehe Abbildung 7 Klappbarer Handgriff – Hülse hochheben), ist es möglich den Handgriff in Richtung zum Wagen hin umzulegen (Siehe Abbildung 8 Klappbarer Handgriff – Umlegen).



Abbildung 7 Klappbarer Handgriff – Hülse hochheben

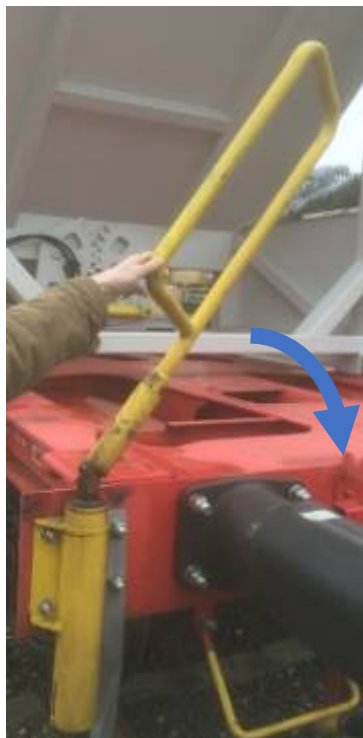


Abbildung 8 Klappbarer Handgriff – Umlegen

Seite 14 von 16	Bedienungsanleitung Basisteil IW80ft Sgrrs	
Revision:5.00	BA-00036	GEßELBAUER, LUKAS

Der umgeklappte Handgriff liegt in der Haltevorrichtung (Siehe Abbildung 9 Klappbarer Handgriff – Waagrecht liegend in Haltevorrichtung).



Abbildung 9 Klappbarer Handgriff – Waagrecht liegend in Haltevorrichtung

Zum Aufstellen des klappbaren Handgriffes sind die Schritte in umgekehrter Reihenfolge auszuführen.

Seite 15 von 16	Bedienungsanleitung Basisteil IW80ft Sgrrs	
Revision:5.00	BA-00036	GESELBAUER, LUKAS


6.3 Beladen/Entladen

Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch anziehen der Bremse oder anderweitig gegen Wegrollen zu sichern. Siehe Abbildung 10 Beispiel zur Sicherung gegen Wegrollen.



Abbildung 10 Beispiel zur Sicherung gegen Wegrollen

Vor jeder Be- oder Entladung ist der klappbare Handgriff umzulegen. Siehe Abbildung 5 Klappbarer Handgriff – Umgelegt & Abbildung 9 Klappbarer Handgriff – Waagrecht liegend in Haltevorrichtung.

Seite 16 von 16	Bedienungsanleitung Basisteil IW80ft Sgrrs	
Revision:5.00	BA-00036	GEßELBAUER, LUKAS

7 WAGGONBEDIENUNG BEI WINTERLICHEN BEDINGUNGEN: SKANDINAVIEN

7.1 Schnee und Eis bei Winter-Bedingungen

Die Wintertemperaturen in Skandinavien können sehr unterschiedlich sein, da in den südlichen Teilen Schwedens und Finnlands ein gemäßigtes Klima herrscht, während in den nördlichen Teilen ein subarktisches Klima vorherrscht. Bei Temperaturen um 0 °C bilden sich häufig Schnee und Eis, welche feuchter sind und sich leicht an Waggonteilen festsetzen können, z. B. an Wagenplattformen, Containern und Aufbauten. Bei Temperaturen um -15 °C oder kälter bildet sich Schnee, der trockener ist und während des Transports zu fließendem Schnee um den Zugverband herumführt, der sich leicht an Drehgestellen, Federn, Bremsen, Leitungen und unter dem Wagen festsetzt. Eis und Schnee auf dem Wagen führen zu zusätzlichem Gewicht, bis zu mehreren Tonnen, und wenn dies bei der Beladung des Wagens mit Fracht nicht berücksichtigt wird, kann es im schlimmsten Fall zu Überladung und möglichen Schäden am Wagen kommen. Eine weitere winterliche Herausforderung besteht darin, dass die Wagen von Norden nach Süden und umgekehrt transportiert werden, wobei Schnee und Eis auf dem Wagenrahmen und den Drehgestellen während des Transports in den Süden schmelzen und auf dem Rückweg in den Norden wieder gefrieren. Es ist wichtig, dass der Benutzer der Wagen regelmäßig Schnee und Eis von den Wagen, einschließlich der Drehgestelle, entfernt.

7.2 Schläuche und Rohre

Schläuche sowie Rohre können durch kalte Temperaturen von Schnee-/Eisbildung an verschiedenen Stellen des Wagens beeinträchtigt werden. Die Gummischläuche sind das ganze Jahr über unterschiedlichen Temperaturen ausgesetzt, von +35 °C im Sommer bis -40 °C im Winter, was zu Verschleiß an den Schläuchen führt. Im Winter, wenn die Schläuche kalt sind, sind sie besonders anfällig für Beschädigungen durch Biegung. Wenn ein Schlauch im Winter beschädigt wird, muss er so schnell wie möglich ausgetauscht werden. Wenn ein Schlauch ersetzt werden muss, ist es wichtig, dass der Wartungsdienstleister den richtigen Schlauchtyp, einen T2-Schlauch, verwendet.

7.3 Bremse und Räder

Ein weiteres winterbedingtes Problem ist, dass die Bremsen am Wagen einfrieren können, d. h. die Bremsklötze sind an der Radoberfläche festgefroren. Dies kann dazu führen, dass sich die Radachsen nicht mehr drehen, wenn sich der Zug in Bewegung setzt, und dies kann zu einer Flachstelle an einer oder mehreren Radachsen führen. Bevor der Zug losfahren kann, sollte eine Prüfung der Bremsleistung und der Luftdichtheit durchgeführt werden. Bevor der Zug die Höchstgeschwindigkeit erreicht, sollte eine Betriebsbremsung durchgeführt werden, deren Ergebnis akzeptable Werte aufweisen sollte. Ist die Bremsleistung geringer als erwartet, sollte eine erneute Bremsung durchgeführt werden, um die Bremsen und Räder aufzuwärmen und möglichen Schnee und Eis auf diesen Teilen zu schmelzen. Der Fahrer sollte auch eine "Aufwärbremsung" (um die Bremskomponenten warm sowie schnee- und eisfrei zu halten) mit 10-15-minütigem Intervall während der gesamten Fahrt durchführen, um die Bremsleistung zu gewährleisten. Liegt die Bremsleistung nicht innerhalb der zulässigen Werte oder kommt es zu einem Totalausfall der Bremsleistung, sollte der gesamte Zug mit reduzierter Geschwindigkeit an einen, mit dem Fahrdienstleister vereinbarten Ort gefahren werden.

Bei strenger Kälte wird empfohlen, dass der Benutzer des Wagens weiterführende Kontrollen durchführt, da die Möglichkeit besteht, dass die Bremsen aufgrund von Eis und Schnee nicht richtig gelöst wurden. Die Tatsache, dass das Bremssystem entlüftet wurde, bedeutet nicht, dass die Bremsen ordnungsgemäß gelöst wurden; dies muss vor jeder Abfahrt auf jeder Seite des Zuges überprüft werden. Wenn mehr Kraft als üblich aufgewendet werden muss, um den Zug in Bewegung zu setzen, kann dies ein Hinweis darauf sein, dass die Bremsen an einem oder mehreren Wagen nicht gelöst wurden. Denken Sie auch daran, dass sich die Bremslösezeit bei großer Kälte verlängert.